

A nighttime photograph of a modern university building. The building features a prominent glass facade on the left and a circular entrance structure supported by several white columns. The scene is illuminated by streetlights and building lights, creating a warm glow against the dark sky. A large, abstract green graphic element is visible on the right side of the image.

South East Technological University (SETU)

formerly WIT (Waterford Institute of Technology)

1. Basic survival kit



Full steam ahead!- Transport

- ▶ Angereist bin ich zwei mal, das erste Mal eine Woche vor Weihnachten und das zweite Mal im Januar kurz vor Trimesterbeginn. Ich bin immer mit Aer Lingus geflogen, dem irischen Lufthansa mit Preisen von Ryanair, wenn man so will. Einen Anfängerfehler, den ich mir beim zweiten Mal erspart habe, ist, Dublin Coaches vom Flughafen Dublin nach Waterford zu nehmen. Das Busunternehmen bietet die Verbindung nur mit Umstiegen an und zeichnet sich (vor allem und eigentlich ausschließlich) auf dieser Strecke durch Unpünktlichkeit aus, in Richtung Cork ist sie jedoch sehr sicher. Eine wunderbare Alternative für Dublin ist **J.J.Kavanagh**, deren Busse in 4 Monaten kein einziges Mal vom Plan abgewichen sind. Wenn es einmal nach County Wexford gehen soll, ist auch Wexford Bus ganz gut.
- ▶ Etwas kurios ist die Zugbindung, da man vom Bahnhof Waterford immer erst nach Dublin fährt, um dort umzusteigen, egal wohin es gehen soll. Bequem kommt man so allerdings nach Nordirland. Und das beste: Die Züge sind pünktlich.

Waterford

- ▶ In Waterford gibt es sehr viele urige pubs, der beliebteste scheint zu recht Geoff's zu sein. Auf jeden Fall mal reingehen!
- ▶ Sonst hat die Stadt alle Läden, die man so braucht, einen großen Penneys, sonstige Kleidung, Aldi, Lidl (in Irland sehr geliebt), aber auch irische Supermärkte. Das Leben tummelt sich am Merchant's Quay, wo auch die meisten Hotels sind und die meisten Busse verkehren. Beliebter Treffpunkt ist der Clock Tower.
- ▶ Auch Wikinger- und Burgruinenliebhaber werden in Waterford City glücklich



Living

- ▶ Ich habe mir ein Airbnb genommen und mich entschieden, in einer irischen Familie unterzukommen. Rückblickend war es ganz in Ordnung, aber ich würde es nicht wieder tun. Man fühlt sich zwar wie ein richtiger Ire, spricht rund um die Uhr English (und lernt etwas Irisch), aber auf Dauer fehlt einem der Anschluss zu den anderen Studenten aus dem River Walk und dadurch, dass es ein älteres Pärchen war, musste ich mich an die Andersartigkeit und Gesprächigkeit wirklich erst gewöhnen (und das, obwohl ich eigentlich extrovertiert bin und auch andere Kulturen gewohnt bin). Letztendlich empfehle ich, sich von den schlechten Reviews nicht entmutigen zu lassen und das River Walk auszuprobieren. Ich persönlich stelle es mir dort freier und entspannter vor.



2. Food for thoughts...



Concerning the University

Trimesterbeginn

- ▶ Ab Mitte Januar oder ab September

Vorsicht!

- ▶ Das Essen in der Mensa war leider recht überteuert, vor allem, wenn es gesund war. Ein klassisches Problem im ganzen Land. Ich habe mir oft eigene Overnight Oats gezaubert, statt sie in Shotgröße für 3€ zu kaufen.

Positives

- ▶ Viele geile Clubs (ich meine nicht den Alkohol, sondern Sport und echten Sozialkontakt) und Societies, in die man für nur 5€ im Semester reinkommt. Auch ein Schwimmbad ist nur 500m von der Uni entfernt.
- ▶ Continuous Assessment war für mich die bessere Alternative zum sinnlosen Auswendiglernen. Man hat die Möglichkeit, an Projekten zu arbeiten und zu präsentieren. War von meinem jetzigen Arbeitgeber sehr gern gesehen.

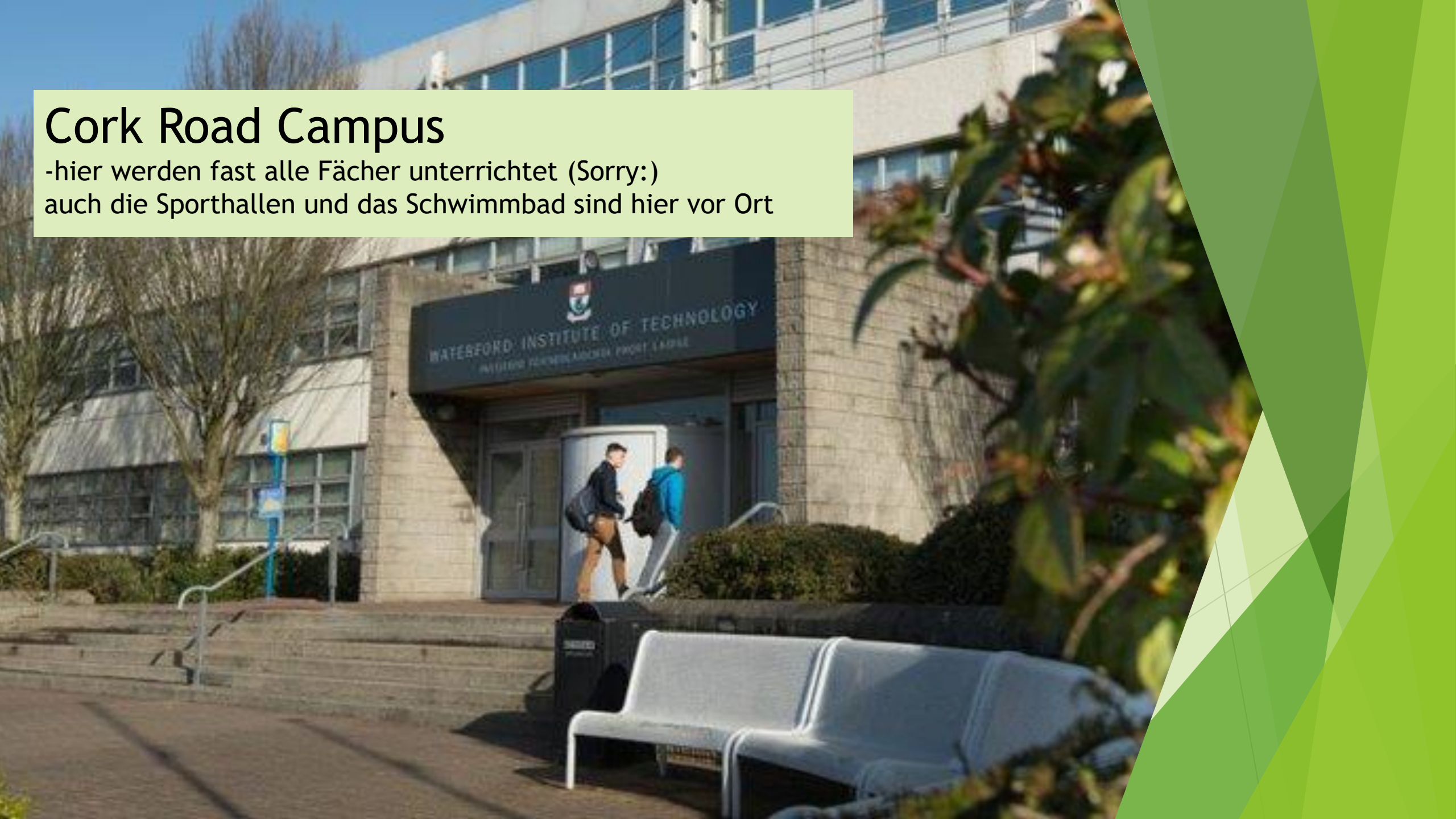
College Street Campus

- Direkt in der Innenstadt, Lifelong Learning und Sozialwissenschaften

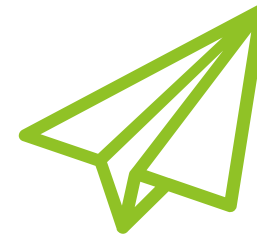


Cork Road Campus

-hier werden fast alle Fächer unterrichtet (Sorry:)
auch die Sporthallen und das Schwimmbad sind hier vor Ort



2.To travel is to live...



The Country and it's beautiful Countys



Ihr werdet vermutlich wie ich viel in Munster und Leinster unterwegs sein. Allerdings empfehle ich auch, ein paar Tage in Ulster (Northern Ireland) zu verbringen. Neben Tipps, die euch die geselligen Iren ohnehin geben werden, kommen hier meine persönlichen Empfehlungen, die hinter Dublin und den Pubs etwas untergehen.

Must do's

- ▶ **Roadtrip**
- ▶ Für ein paar Tage haben wir uns ein Mietauto genommen und Irland völlig anders kennengelernt. Sobald man von den Autobahnen abkommt und auf die sogenannten Routes (R667 und so weiter) kommt, ist man umzingelt von Hecken und muss manchmal mit anderen Fahrern um die Durchfahrt ringen. Man sieht wilde Gegenden, in die sich die Busse nicht trauen. Auch Schafe stehen manchmal auf der Straße und lassen sich von niemandem stören, denn manchmal gehören einem Bauer ganze Berge und die lassen ihre Tierchen dort überall grasen.



Must do's

- ▶ Belfast, das Titanic Museum und eine Game of Thrones Tour
- ▶ Wir haben uns ein Jugendhostel genommen und vier Tage lang Belfast und die Umgebung erkundet. Besonders stolz ist die Stadt, trotz der Tragödie, auf den Bau der Titanic, der im Hafen von Belfast vonstattenging. Heute ist der Ort ein hochmodernes Viertel mit einem millionenteuren, interaktiven Museum.



- ▶ Auch abseits der Stadt gibt es eine Menge zu sehen. Die Antrim Coast ist malerisch und man kann sich auf die Fährten der Got Drehorte per Bustour machen. Ob Got Fan oder nicht, am Giant's Causeway kommt kein Nord Irland Besucher vorbei.

Must do's

- ▶ **Surfen** mit dem WIT Surf Club: Am gemütlichen Strand Tramore, der nur 20 Minuten mit dem Bus vom WIT weg ist, herrschen perfekte Konditionen für Anfänger wie für Fortgeschrittene. Ich habe dort meine Skills deutlich verbessern können. Man muss sich nicht unbedingt im Club eingeschrieben haben, um mitzukönnen, ist aber zu raten, damit man leichter einen Platz kriegt. Einmal rausfahren kostet 10€ mit Instruktor, collegeeigenem Transport und Leihhausrüstung.



Geheimtipps

- ▶ Ballysaggartmore Towers
- ▶ Während unseres Roadtrips haben wir interessante Juwelen entdeckt. Einer davon war das wunderbare Bauwerk mitten im Wald. Macht einen Spaziergang, ihr werdet auf weitere derartige Ruinen stoßen, mehr verrate ich hier nicht 😊



Geheimtipps

- ▶ In Irland geht auch das Herz eines jeden Urban Explorers auf, da eigentlich fast alle Ruinen (Burgen, Schulen, Spukhäuser) zugänglich und verlassen sind. In eine Ruine könnt ihr euch ohne Bedenken „hineinschleichen“, schreibt mir gerne eine Mail, dann verrate ich euch, wo sie genau liegt. Vorteil ist auch, dass ihr kein Auto dafür braucht, da die Ruine mitten in Cork City liegt, unweit vom berühmten Blackrock Castle.



- ▶ Wem das zu wild ist, der besucht lieber Cork Prison mit einer sehr guten guided tour oder macht sich auf nach Cobh (siehe Bilder) und von dort aus zur Gefängnisinsel Spike Island, wo auf eine interessante Art mit der Vergangenheit umgegangen wird.



Alles in allem ist das wichtigste, das ich in Irland gelernt habe, die attitude: „It‘ll be grand“. Einfach alles auf sich zukommen zu lassen und feststellen, dass man mit allem klarkommt und immer einen Weg findet, und dieser ist in Irland zum Glück sowieso immer scenic.



Für Fragen droppt gern eine Mail
an pugatschjulia@gmail.com

